

Power Producer: Ableton Live

Brillante Vocals im Mix

Vocal-Recordings sind in der Regel wichtigster Bestandteil eines Songs und sollten daher im Mix nicht nur herausragend klingen, sondern sich auch gegenüber allen anderen Instrumenten gut durchsetzen. Welche Effekte Sie dazu brauchen, wie Sie diese für professionell klingenden Vocals richtig einstellen und mit welchen Werkzeugen ein erfolgreicher Vocal-Mix in Ableton Live überhaupt gelingt, erklärt Schritt für Schritt dieser Power Producer.

von Maya Consuelo Sternel

Projektinfos:

Material: Ableton Live
Zeitaufwand: etwa 30 Minuten
Inhalt: Vocal-Mixing, Effekteinstellungen für mehr Durchsetzungskraft, Dichte und Präsenz, Optimierung des Ausgangspegels.
Schwierigkeit: Fortgeschrittene



1 Durchsetzungskraft

Um einen klaren Sound mit großer Durchsetzungskraft zu erhalten, beschränken Sie den Tiefenanteil der Vocals mittels Highpassfilter. Suchen Sie eine geeignete **Cutoff**-Frequenz, die den Mittenbereich und die Farbe der Vocals nicht merklich beeinflusst. Erhöhen Sie die **Präsenz**, indem Sie den Frequenzbereich um 3 kHz etwas anheben, da dort der Sprachfrequenzbereich liegt und das Ohr am sensibelsten ist. >>

2 Charakter

Wenn Sie den Höhenbereich etwas verstärken, können Sie den Vocals mehr Leichtigkeit und „Atem“ verleihen. Aktivieren Sie dazu einen weiteren Filterpunkt mit einer **Highshelve**-Charakteristik. Wählen Sie einen **Q**-Faktor von 3, eine **Filterfrequenz** von ca. 6 kHz und eine Anhebung von 4-6 dB. Filtern Sie gegebenenfalls mit weiteren Filterpunkten mit **Bell**-Charakteristik eventuelle Resonanzpunkte raus. >>

3 Präsenz

Damit die Vocals mehr Präsenz erhalten, legen Sie einen **Overdrive** in die Signalkette. Dieser fügt leichte Verzerrungen hinzu und hebt die Stimme so von anderen Spuren ab. Gleichzeitig lässt der Overdrive die Vocals aber auch wärmer erscheinen. Stellen Sie die **Mittenfrequenz** auf 2 kHz, die **Bandbreite** zwischen 5 und 6, erhöhen Sie **Tone** auf 60% und stellen Sie **Dry/Wet** auf einen Wert zwischen 5% und 20%. >>



4 Konsistenz

Um die Vocals dicht und konsistent erscheinen zu lassen, laden Sie einen **Multiband Dynamics**. Stellen Sie den **Threshold** des Höhen- und des Mittenbandes so ein, dass die Spitzen großzügig bearbeitet werden. Erhöhen Sie den Ausgangspegel dieser beiden Bänder um 1 dB. Damit laute Parts nicht zu sehr hervorstechen und leise Parts im Mix nicht untergehen, wird die Dynamik so insgesamt etwas eingeschränkt. >>

5 Dichte

Alternativ können Sie auch einen „normalen“ Kompressor nehmen. Wählen Sie eine **Rate** von max. 3:1, mit einem **Attack** von 7-8 Sek und aktivieren Sie **Auto-Release**. Stellen Sie die **Kniecharakteristik** auf 4 dB und wählen Sie den **RMS**-Modus. Regeln Sie den **Threshold** auf einen Wert zwischen 20-30 dB. Deaktivieren Sie **Make-up** und stellen Sie den **Gain** entsprechend der Pegelreduktion auf etwa 6-8 dB. >>

6 Optimalpegel

Zuletzt legen Sie einen **Limitier** in die Signalkette, um sicherzustellen, dass keine Spitzen über 0 dB gehen und Sie trotzdem ein Optimum des Pegels haben. Hierbei sollen nur kurze Peaks vom Limiter abgesenkt werden. Regeln Sie dazu das **Ceiling** des Limiters so weit runter, dass es auch bei Spitzenpegel der Vocals zu keiner Übersteuerungen im Master kommt. Fügen Sie optional noch **Delay** und **Reverb** hinzu. ■